



---

## Brunnen Nord News 01/2019

### Entwurf des Bauprojektes liegt vor – die Variante «Schlaufe» wird vertieft geklärt

Die Planung der Basis- und Groberschliessung für Brunnen Nord ist auf Kurs. Inzwischen liegt der Entwurf des Bauprojektes vor. Das Projekt sieht einen Hochkreisel in Verbindung mit einer neuen Überquerung der SBB vor (Variante «Hocherschliessung»). Das Projekt könnte termingerecht bis anfangs Mai 2019 zur Bewilligungsreife gebracht werden, so dass im November 2019 über den Baukredit abgestimmt werden könnte.

Wie bereits kommuniziert, haben die Grundeigentümer im Zuge der Diskussion um den Kostenverteilplan in Brunnen Nord eine neue Projektvariante zur Überquerung der SBB ins Spiel gebracht, die unter Umständen zu einer Kostenoptimierung führen kann. Die Idee, die auf einen Hochkreisel verzichtet und den Arbeitstitel Variante «Schlaufe» trägt, wird jetzt genauer untersucht. Deshalb werden die Planungsarbeiten am Bauprojekt zur Variante «Hocherschliessung» bis zum definitiven Variantenentscheid durch den Gemeinderat sistiert. Der Variantenentscheid erfolgt, sobald das Projekt Variante «Schlaufe» genügend konkretisiert und geprüft vorliegt. Die zusätzlich anfallenden Projektierungskosten werden von den Grundeigentümern getragen.

### Erschliessung des Industriegebietes Stegstuden

Die 17ni-Brücke über die SBB-Geleise wird in jedem Fall ersetzt oder allenfalls umfassend saniert und verbreitert. Als Folge davon wird die Zufahrt ab der Schwyzerstrasse zum Industriegebiet Stegstuden während einer noch näher zu bestimmenden Dauer unterbrochen sein. Gesichert bleibt die Erreichbarkeit des Industriegebietes über Unterseewen. Gegenwärtig wird geprüft, auf welche Weise die Erschliessung für den Schwer-, Personen- und Langsamverkehr in dieser Zeit optimiert werden kann.

### NEAT stellt kein Hindernis für die Erschliessung Brunnen Nord dar

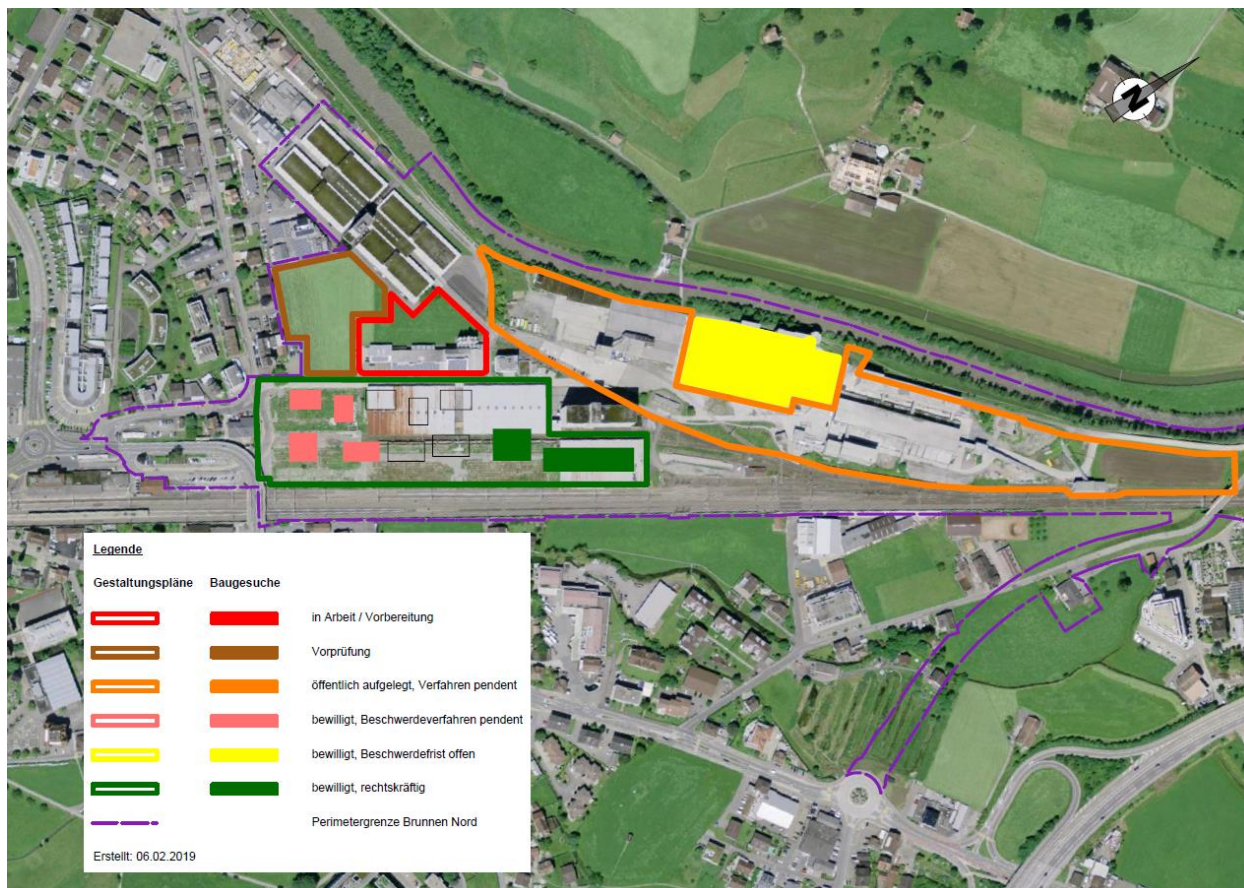
Mit Schreiben vom 7. Januar 2019 teilte das Bundesamt für Verkehr mit, dass der im Sachplan Verkehr vorgesehene NEAT-Korridor im Felderboden kein Bewilligungshindernis für die Erschliessung von Brunnen Nord darstellt. Die Realisierung des Axen- und Urmibergtunnels liege noch in weiter Ferne, so dass es unverhältnismässig wäre, wenn die Erschliessung Brunnen Nord auf das Vorprojekt Urmibergtunnel Rücksicht nehmen müsste.

### Bahnhofareal

Das Bahnhofareal funktioniert als Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr nicht mehr optimal. Eine Neugestaltung drängt sich auf, wenn das Areal diese Rolle auch in Zukunft erfüllen soll. Die Gemeinde hat dazu erste Abklärungen in die Wege geleitet, um einen Planungskredit vorzubereiten. Im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofareals sollen auch Synergien mit den Planungen der SBB und der Erschliessung von Brunnen Nord genutzt werden. Diese ersten Abklärungen sind durch dafür vorgesehene Mittel in der laufenden Rechnung 2019 gedeckt.

## Stand der Bewilligungen auf einen Blick

Für die erste Bauphase in Brunnen Nord sind die ersten Baubewilligungen rechtskräftig erteilt. Im Areal Hertipark kann ein Dienstleistungs- und Logistikgebäude realisiert werden. Weitere Objekte sind bewilligt aber noch nicht rechtskräftig.



Dieser Newsletter richtet sich an die Interessierten der Entwicklung von Brunnen Nord. Der Newsletter erscheint 2 – 4 Mal jährlich. Für Ihr Feedback und An- / Abmeldung für den Newsletter benützen Sie bitte die E-Mail-Adresse: [info@brunnen.ch](mailto:info@brunnen.ch)

Hinweis: Weitere Details finden Sie auf unserer Homepage: [www.brunnen-nord.ch](http://www.brunnen-nord.ch)

### Brunnen Nord

Als Brunnen Nord wird das Areal bezeichnet, das von der Kantonalen Nutzungsplanung (KNP) erfasst ist. Mit dem Abschluss der KNP im Sommer 2016 ist die Verantwortung für den Vollzug und die weitere Planungsarbeit (insbesondere Erschliessung) wieder an die Gemeinde Ingenbohl übergegangen. Die Planungen im Bereich Brunnen Nord schaffen geordnete Voraussetzungen, damit die grossflächigen Areale der ehemaligen Zementfabrik Hürlimann (später Holcim) sowie der Eidgenössischen Lagerhäuser sinnvoll umgenutzt und neu entwickelt werden können. Eine gute Integration des Areals in das Dorf ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Der KNP bietet den Investoren viel Gestaltungsspielraum, klare Vorgaben und ein wirtschaftsfreundliches Umfeld sowie nachhaltige Wachstumsmöglichkeiten.